

ALUMNA

CHRISTIANE UNRUH

Medienmanagement, Master



Vice President Customer Centricity &
Transformation, ProSiebenSat.1 Media SE

**„Ein großer Glauben an
Teamarbeit, Vertrauen in mich
selbst“**

Energie, Neugierde und keine Angst vor Herausforderungen – heute ist Christiane Vice President Customer Centricity & Transformation bei ProSiebenSat.1. Wie ihr das IJK auf ihrem Weg geholfen hat und welches aktuelle Medienangebot sie süchtig macht, erzählt sie hier.

Ein Interview mit Christiane Unruh:

Zum Ende des Sommersemester 2013 hast Du Dich vom IJK verabschiedet. Was hast Du seitdem beruflich gemacht?

Ich habe zunächst noch für ein halbes Jahr Design Thinking in Teilzeit studiert. Auf diese Weise wollte ich einfach nochmal eine ganz andere Sicht auf Methoden lernen. Parallel habe ich bei McKinsey & Company in Berlin gearbeitet und für mich festgestellt, dass ich in die Unternehmensberatung einsteigen möchte, allerdings mit einem klaren Branchenfokus auf Medien. Bei Solon habe ich diese Möglichkeit gefunden. Dort habe ich einerseits Strategieprojekte gemacht (Markteintritt, Digitalstrategie für Verlage, Entwicklung von Videostrategien, Entwicklung eines Pay TV Produkts, eCommerce Strategien, Business Model Entwicklungen und -Planung), andererseits M&A-Aktivitäten geleitet (Commercial Due Dilligences für strategische und Finanzinvestoren sowohl auf Käufer- als auch auf Verkäuferseite inkl. Markt- und Konkurrenzanalyse, Geschäftsmodellbewertungen usw.). Ich habe aber an der einen oder anderen Stelle auch über den Medienbereich hinaus gearbeitet und z.B. Digitalstrategien für eine Airline entwickelt. Zudem habe ich bei Solon Marktforschung als Bestandteil von Projekten als neues Geschäftsfeld aufgebaut. Ich bin dann zu ProSiebenSat.1 gewechselt, wo ich Teil der Gruppenstrategie war und das Team für die TV- und Content-Strategie geleitet habe. Hier habe ich für all unsere Vorstände und Geschäftsführer große strategische Initiativen geleitet und die Zukunft des Konzerns mitdefiniert.

Innerhalb dieses Unternehmens habe ich mich dann entschieden, mal was ganz anderes zu machen, und bin in den Tech-Bereich gewechselt. Hier bin ich Bereichsleiterin und baue meine Unit komplett kundenzentrisch auf. Das ist eine große Transformationsaufgabe und sehr viel Verantwortung.

ALUMNA

CHRISTIANE UNRUH

Medienmanagement, Master

Außerdem bin ich in meiner Rolle eine Art Brücke zwischen Business und Tech, Sorge für die richtige Vernetzung und die Abstimmung der Strategie. Ich habe unsere Kultur-Initiative gegründet und außerdem gemeinsam mit meinen Kollegen diverse Messbarkeits-Initiativen gelauncht. Außerdem haben wir analog zu Google OKRs („Objectives und Key Results“) eingeführt, die unsere Prioritäten und Ziele für jedes Quartal definieren.

Was als nächstes kommt, weiß ich nicht. Ich bin in Bezug auf Branche und Funktion offen, solange ich wirklich was bewegen kann. Mir ist wichtig, einen klaren Mehrwert für den Kunden zu schaffen und agil arbeiten zu können.

Was schätzt Du besonders am IJK?

Die Menschen, die ich dort kennengelernt habe. Das Umfeld, in dem wir Studierenden uns wirklich entfalten konnten. Die Möglichkeit mitzugestalten (gemeinsam mit einem Kommilitonen konnte ich sogar mein eigenes Seminar anbieten). Die große Diskussionsfreude unter den Studierenden und den Dozenten. Echtes Interesse an den Studierenden auf Seiten der Professoren und Mitarbeiter. Die inhaltliche Vielfalt.

Was hast Du aus dem Studium für Deinen beruflichen Werdegang mitgenommen?

Den Willen zu hinterfragen, die Fähigkeit zu strukturieren, Datenanalyse und -interpretations-Fähigkeiten, keine Angst vor neuen Themen, ein großer Glauben an Teamarbeit, Vertrauen in mich selbst.

Warum hast Du Dich für das IJK entschieden?

Ich wollte Kommunikationswissenschaft studieren und bin über „das dicke grüne Buch“ mit allen Studiengängen auf das IJK aufmerksam geworden. Ich fand das Konzept am überzeugendsten. Beim Auswahltag fand ich vorallem die Gesprächsrunde mit den Professoren und Mitarbeitern spannend und mochte die Art, Fragen zu stellen.

ALUMNA

CHRISTIANE UNRUH

Medienmanagement, Master

Welchen Job würdest Du gerne einen Monat lang machen?

Ich würde gerne einen Monat lang an der Kasse bei Lidl oder Aldi arbeiten. Ich denke, dass dieser Job meinen Erfahrungshorizont bereichern würde, weil ich einen ganz unmittelbaren Draht zu den Leuten habe und ein sehr gutes Gefühl bekomme, was sie bewegt. Das könnte ich sicher sowohl beruflich als auch persönlich nutzen.

Was ist Dein ultimativer Karrieretipp für die Zeit nach dem IJK?

Mach worauf du Lust hast und versuch bloß nicht, irgendwelche vordefinierten Wege nach dem Motto „man sollte...“ zu gehen. Ich habe für mich die Erkenntnis gewonnen, dass Energie und Neugierde in der Regel langjährige Erfahrung immer schlagen. Deswegen: Keine Angst vor Herausforderungen! Und: „never lunch alone“. Ich treffe mich jeden Tag mit Leuten, die ich entweder schon gut oder quasi noch gar nicht kenne, und lerne immer was Neues dazu. Außerdem finden sich so neue Anknüpfungspunkte für Ideen oder Projekte.

Welche besondere Erinnerung(en) hast Du an das IJK?

Großartige Teamarbeit, vor allem im Master mit Christopher Buschow, Aljoscha Paulus und Jan Laabs; eine ganz fürchterliche 24-Stunden-Prüfung von Herrn Scherer (wobei das Gespräch nach der schriftlichen Abgabe ganz großartig war!), unsere Ersti-Party in der Glocksee, bei der wir alle Nachthemden getragen haben, und viele tolle Running Dinner-Runden.

Welches Medienangebot hat Dich in der letzten Zeit am meisten begeistert?

Mit Bewegtbild bekommt man mich. TikTok macht mich ein bisschen süchtig! Bei Netflix habe ich zuletzt „Haus des Geldes“ gesehen, fand ich toll. Außerdem: Ich liebe seit Jahren „Kitchen Impossible“ von Vox. Den aktuellen Content von Joko & Klaas finde ich auch gut.